

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 27 (1940)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

weichen müssen. Wenn man den Chronisten glauben darf, so haben dazumal «liberalistische» Wirtschaftsfreiheiten ihre schönsten Orgien feiern können: mit List und Tücke und anderem mehr wurde um die Auftragserteilung gekämpft, und der gute Berry hätte wohl den Nimbus, der in Basel seinen Namen umgibt, vollständig verscherzt, wenn nicht seine Architektur selber seine Ehrenrettung wäre! — Demgegenüber ist heute alles korrekt und in Ordnung vor sich gegangen: Die ausführenden Architekten — *W. Kehlsadt* BSA und *W. Brotbeck* BSA in Verbindung mit Bräunig, Leu, Dürig, BSA — sind aus einem Wettbewerb hervorgegangen, die erstern mit dem 1. und 2., die letztern mit dem 3. Preis.

Mit der Vollendung dieses Baus hat auch die Umgestaltung des Barfüsserplatzes, für die seinerzeit ebenfalls ein Wettbewerb durchgeführt worden war, ihren vorläufigen Abschluss gefunden. Noch unter Stadtplanchef Schumacher wurde der alte «Seibi», der etwa mannshoch über Fahrbahnhöhe lag und auf dem seit altersher Messen und Märkte abgehalten worden waren, abgesenkt und zum Parkplatz ausgebildet. Verscheucht ist der fröhliche Zauber der Buden und bunten Marktschirme; das Auto regiert. Ob diese Aenderung gut war? Ob es nicht möglich und besser gewesen wäre, den Sinn des alten Seibi mit neuem Leben zu erfüllen: wiederum der städtebaulich so sinnvoll überhöhte und vom Verkehr distanzierte Platz, ausgebildet als ein Platz des öffentlichen gesellschaftlichen Lebens — unseres Lebens. Nicht mehr den der Buden und Stände — gewiss; aber in enger Verbindung mit dem Kasino hätte man wohl hier eine neue Betriebsamkeit entfalten können von jener heitern Atmosphäre französischer Plätze, wo das Leben aus den Restaurants herausflutet. Der «genius loci» der Situation schrie geradezu nach einer solchen Lösung: am Treffpunkt des städtischen Verkehrs und der öffentlichen Lokale, Theater, Musiksaal, Kunsthalle, Kasino usw., im Rücken das historische Museum, im Angesicht der pittoreske Aufbau der Lohnhofgruppe!

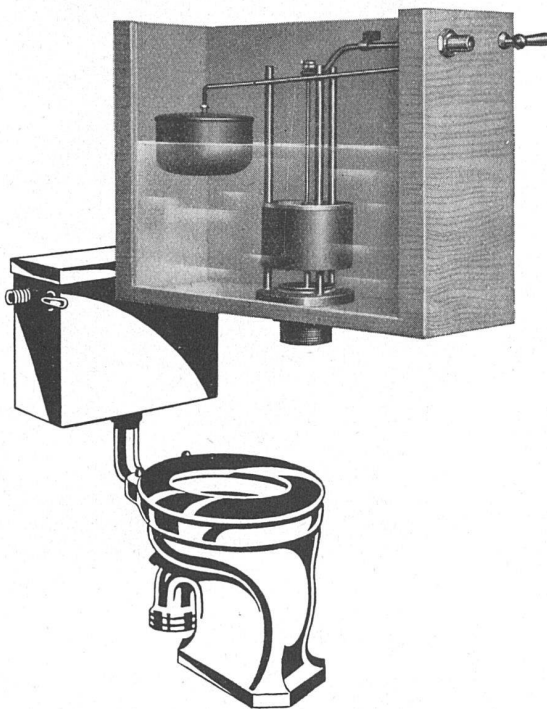
Vielleicht ist nicht die Zeit für solche Dinge des annehmen und schönen Lebens, aber wenn nicht alles schief geht, so glauben wir daran, dass eine kommende Zeit aus unseren Strassen und Plätzen wieder mehr machen will als Kanäle und Abstellflächen für Autos und Verkehr.

Die diesjährigen Kunstkreditaufträge haben eher enttäuscht. Es waren Aufgaben gestellt, die in enger Verbindung mit der Architektur standen. Teilweise konnten die Arbeiten (so für die Universität) allerdings infolge Mobilisation der betreffenden Künstler nicht eingeliefert werden. Aber die sämtlichen eingereichten Entwürfe für den malerischen Schmuck der Spielhallen des Bruderholzschulhauses konnten nicht befriedigen und mussten zur Ueberarbeitung zurückgewiesen werden. — Woran liegt's?

H. B.

Rüeggsegger

Der neue SABEZ-RAPID



1. Geräuschlos
2. Betriebssicher
3. Preiswert

Verlangen Sie bitte Spezial-Angebot und Prospekt

SABEZ-

*Spülapparate sind
Spitzenleistungen*

SANITÄR-BEDARF A.-G.

Zürich 8 Kreuzstrasse 54

Telephon 4 67 33